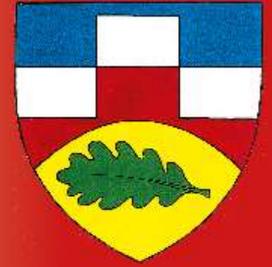


GEMEINDE GNADENDORF



informiert

Ausgabe 3/2021

„Raus aus dem Öl“



Foto: eNu

Um für die Umwelt eine bessere Klimabilanz und für die Gemeinde eine bessere CO₂-Bilanz zu schaffen, unterstützt die Gemeinde Gnadendorf das Vorhaben „Raus aus dem Öl“. LAbg. Bgm. ÖkR Ing. Manfred Schulz, AL Klaus Christenheit und Regina Engelbrecht von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) wollen diese Ziele gemeinsam umsetzen.



GEMEINDE GNADENDORF

2152 Gnadendorf 15; Tel.: 02525 / 7070; e- Mail: gemeinde@gnadendorf.gv.at

Bezirk: Mistelbach, Land: Niederösterreich

Weinviertel

STELLENAUSSCHREIBUNG

Mitarbeiter/in für den Bauhof – Vollzeit (40 Wochenstunden)

Aufgaben:

- Wasserversorgung sowie Abwasserversorgung im örtlichen Netz der Gemeinde
- Winterdienst, Straßen- Gewässer- und Wegeerhaltung, Grünraumpflege und Gestaltung
- Durchführung von Erdarbeiten (auch Gräber), Maurer- und Pflasterarbeiten
- Übernahme im Wertstoffsammelzentrum
- Betreuung der Fernwärme in der Gemeinde
- Instandhaltungsarbeiten – Grundstücke, Gebäude und Geräte der Gemeinde
- Botendienstarbeiten
- Ansprechperson und Unterstützer der freiwilligen Helfer, Öffentlichkeitsarbeit
- Kindergarten- und Schülertransport

Anforderungen:

- Abgeschlossene, handwerkliche Berufsausbildung oder Absolvent einer Fachschule
- Bereitschaft zur Ablegung der Prüfung für Wassermeister (ÖVGW-Wassermeister Zertifikat) innerhalb von 2 Jahren sowie ständige Weiterbildung im fachlichen und persönlichen Bereich
- Führerschein B erforderlich, F und Baggerführerprüfung wünschenswert
- Bedienung aller Maschinen und Geräte im Bauhof
- Österreichische Staatsbürgerschaft von Vorteil, ansonsten gelten die Aufnahmeerfordernisse gem. § 2 NÖ Gemeinde- Vertragsbedienstetengesetz 1976
- Mitgliedschaft bei der freiwilligen Feuerwehr in der Gemeinde
- Flexibilität und körperliche Belastbarkeit werden vorausgesetzt
- Bereitschaft für anfallende Überstunden z.B. Rohrgebrennen, Winterdienst etc.
- EDV Kenntnisse von Vorteil

Die Vergütung erfolgt nach dem NÖ Gemeinde- Vertragsbedienstetengesetz 1976, LGBl.

2420 idgF. (Mindesteinstufung Entlohnungsgruppe 5, Stufe 1)

Anstellung erfolgt zum ehestmöglichen Zeitpunkt (vorerst befristet auf 1 Jahr)

Anrechenbare Vordienstzeiten werden entsprechend berücksichtigt.

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen samt Nachweisen {Lebenslauf, Zeugnisse, Strafregisterauszug} sind bis längstens 29. Oktober 2021 an die Gemeinde Gnadendorf, 2152 Gnadendorf 15 zu richten.



Der Bürgermeister

Manfred Schulz

LAbg. ÖkR Ing. Manfred Schulz

Parteienverkehr: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und Dienstag von 16.00 bis- 18.00 Uhr

UID: ATU 16279006, DVR 0482323, IBAN AT583250100001200013, BIC RLNWATWWMIB

Bürgermeisterbrief



Liebe Gemeindebürgerin!
Lieber Gemeindebürger!

Der Sommer und die Urlaubszeit sind wieder vorbei. Ich hoffe, Sie hatten ein paar erholsame Tage mit Ihrer Familie und Freunden.

In ganz Niederösterreich werden zurzeit die kostenlosen Testmöglichkeiten zurückgefahren. Beim Impfstatus liegen wir in Niederösterreich mit 75,0% Vollimmunisierte an 19. und im Bezirk an 4. Stelle. Sogar der Impfbus machte vor Kurzem in unserer Gemeinde Halt. Besonders freut es mich, dass es das Impfangebot in der Ordination von Dr. Denk gibt. Ich bedanke mich auf diesem Weg bei allen, die dieses Angebot der Impfung bisher genutzt haben. Ich bitte auch jene, die sich bis jetzt nicht entscheiden haben können, dieses Angebot zu nutzen, um schneller zur Normalität zurückkehren zu können.

Wir haben im Mai 2018 im Gemeinderat die Zertifizierung zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ beschlossen, pandemiebedingt konnten wir diesen Prozess erst jetzt mit dem 1. Workshop und am 6. Oktober 2021 mit dem 2. Workshop weiterführen. Ich darf Sie persönlich dazu einladen, gemeinsam mitzuhelfen, um das zukünftige Angebot für die Familien zu erweitern.

Im Energiebereich werden wir neben der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED weiter auf Erneuerbare Energie setzen. Zum einen mit einem besonderen Beratungsangebot mit dem „NÖ Raus aus dem Öl-Bonus“ zum Heizkesseltausch mit attraktiven Fördermöglichkeiten bis Ende 2022 und zum anderen mit der Gründung von Energiegemeinschaften, die durch das vor kurzem beschlossene „Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz“ möglich geworden sind. Dabei können sowohl Stromproduzenten als auch Strombezieher finanziell profitieren. Bei Interesse können Sie sich demnächst unter <https://energiegemeinschaften.ezn.at> unverbindlich vormerken.

Ganz besonders freut es mich, dass wir in der letzten Gemeinderatssitzung den einstimmigen Beschluss zur „Natur im Garten“ Gemeinde gefasst haben. Für die Gemeinde und Vereine wird es dazu ein umfassendes Beratungsangebot und lukrative Fördermöglichkeiten geben.

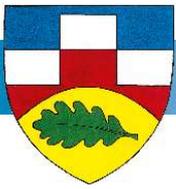
Mit 30. September enden die „NÖ-Gemeindechallenge 2021“ und die Aktion „Niederösterreich radelt“, Initiativen von Sportland NÖ und Radland NÖ, um die Gesundheit der Gemeindebürger zu fördern. Ich bedanke mich bei den zahlreichen Teilnehmern für die vielen Kilometer und Minuten der Bewegung. Zum Abschluss gibt es noch tolle Preis zu gewinnen.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Herbst, den Landwirten eine gute Ernte und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister



Manfred Schulz



Gemeinde Gnadendorf macht mit bei „Raus aus dem Öl“

Niederösterreich hat sich ein klares Ziel gesetzt: Wir wollen „Raus aus dem Öl“! Die Gemeinde Gnadendorf unterstützt dieses Anliegen und versucht nun aktiv ihre BürgerInnen von den Vorteilen umweltfreundlichen Heizens zu überzeugen.

„Ölheizungen sind für ein Drittel der Treibhausgasemissionen der Haushalte verantwortlich. Als erstes Bundesland hat Niederösterreich ein Ölkesselverbot für Neubauten beschlossen. Nun geht es darum, diesen Weg konsequent auch für bestehende Ölheizungen fortzusetzen. Ich freue mich, dass die Gemeinde Gnadendorf unsere Initiative unterstützt und unser vielfältiges Informations- und Beratungsangebot dazu nützt,“ so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

„Die Erreichung dieses Ziels stellt eine win-win-Situation für alle dar. Für die Hausbesitzer bringt es Effizienz, für die Umwelt eine bessere Klimabilanz und für die Gemeinde verbessert sich insgesamt die CO₂-Bilanz“, sind sich LAbg. Bgm. Manfred Schulz, AL Klaus Christenheit und Regina Engelbrecht von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) einig.

Jährlich sollen landesweit in den beteiligten Gemeinden mit dieser Initiative im Schnitt etwa 7% der



Foto: eNu

Ölheizungen auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt werden. Seitens der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ werden eigene erneuerbare Wärmecoaches für eine firmenunabhängige Beratung zur Verfügung gestellt. Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ: „Wir laden alle dazu ein, dieses Beratungsangebot zu nutzen. Es ist eine einfache Möglichkeit, sich unverbindlich rasch einen Über-

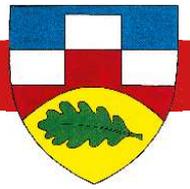
blick über mögliche Heizungsalternativen, Kosten und Einsparungen zu verschaffen.“

Insgesamt gibt es derzeit für den Umstieg von Öl auf beispielsweise Pellets oder Wärmepumpe bis zu 8.000 € an nicht rückzahlbaren Direktförderungen. Das macht fast die Hälfte der Investitionskosten aus. Über all diese Fragen wird die Gemeinde nun laufend in ihren Medien informieren und auch eine eigene Informationsveranstaltung organisieren.

Weitere Informationen zur Aktion Raus aus dem Öl

Am Umwelt-Gemeinde-Telefon der Energie- und Umweltagentur: 02742 22 14 44
oder auf der Website
www.umweltgemeinde.at/raus-aus-dem-oe





Fotos zvg.

KLAR Workshop in der Gemeinde

Nach Stronsdorf, fand am 2.9. der zweite „KLAR Workshop“ der Region, in unserer Gemeinde statt. Die Teilnahme von 26 Personen zeigt, dass reges Interesse am Thema Klimawandelanpassung besteht. Von politischen Vertretern bis hin zu Landwirten war jede Interessensgruppe vertreten. Nach einem kurzen Vortrag über den Klimawandel und mögliche Anpassungsmöglichkeiten, wurden die Teilnehmer auch schon zum Mitarbeiten eingeladen. Mittels „Klimakärtchen“ zu Themen wie Hitze, Starkregenereignisse und Sturm, mussten die Teilnehmer berich-

ten, wo es zu den Themen bereits Probleme in der Gemeinde gibt. Anschließend wurde in 4 Gruppen erarbeitet, welche Möglichkeiten zur Anpassung es in der eigenen Gemeinde gibt. Die Ergebnisse wurden von den Gruppen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Das Anlegen von Wildblumenwiesen um die Biodiversität zu fördern, dem Fördern von Versickerung auf Eigengrund um Überschwemmungen zu vermeiden und die Begrünung und Renaturierung von Bächen und öffentlichen Plätzen wurden besonders oft erwähnt. Die Ergebnisse des Workshops

werden mit den Ergebnissen der anderen Workshops abgeglichen und zusammengefasst. Nach Abschluss des letzten Workshops können dann besonders oft erwähnte und als besonders wichtig erachtete Themen weiterbearbeitet und in den Projektplan aufgenommen werden. Dieser umfasst 10 Maßnahmen, welche in den Jahren 2022-2024 umgesetzt werden müssen. Durch die Workshops sollen auch die Ideen und Wünsche der Bevölkerung in das Konzept aufgenommen und umgesetzt werden.

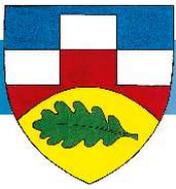


Foto: Gemeinde Gnadendorf

Impfbus machte Halt!

Seit dem 17. August sind die Impfbusse in Niederösterreich unterwegs. Bei uns in der Gemeinde Gnadendorf konnte man sich am 22.09. vor dem Jugendheim Gnadendorf unkompliziert und ohne Termin impfen lassen. Auch eine Auffrischungsimpfung ist bei den Bussen bereits möglich. Mit 75% geimpfter Bürger:innen liegt die Gemeinde Gnadendorf im Bezirk Mistelbach an 4. Stelle.

Sollten Sie keine Zeit gehabt haben und wollen noch in der Gemeinde impfen gehen, können Sie dies noch bis zum 08.11.2021 bei unserem Hausarzt Dr. Denk tun.



Siedlung Gnadendorf West



Foto: Gemeinde Gnadendorf

Die Schaffung von Bauplätzen in der KG Gnadendorf schreitet voran.

Nachdem mit der Fertigstellung des Hochwasserschutzes Gnadendorf die Freigabebedingung in der neuen Siedlung Gnadendorf-West erfüllt ist, wurde mit Beschluss des Gemeinderates die Aufschließungszone 1 freigegeben. Die Bauplätze werden nun zum Verkauf angeboten.



Bild von 3844328 / Pixabay

Bauamt

Die nächsten Vorprüfungstermine mit dem Amtssachverständigen für Bautechnik vom Gebietsbauamt Korneuburg I, Bmstr. Ing. Manfred Punz sind am 11.10., 08.11. und 13.12.2021. Sollten Sie ein Bauvorhaben planen, ersuchen wir Sie, mindestens 2 Wochen vor dem Termin die Einreichunterlagen auf das Gemeindeamt zu bringen.

Natur im Garten



NATUR im GARTEN
Gemeinde



www.naturimgarten.at

Foto: Gemeinde Gnadendorf

Gemeinde Gnadendorf ist eine „Natur im Garten“ Gemeinde

Mit dem Beschluss zum Ansuchen als „Natur im Garten Gemeinde“ bekennen wir uns zur Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweise. Wir wollen damit Vorbild für unserer Bürger:innen bei der nachhaltigen Grünraumbewirtschaftung sein. Unsere Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereine werden uns dabei unterstützen.

Weinviertel

Ferienspiel 2021

Auch im Jahr 2021 organisierte die Gemeinde Gnadendorf ein Ferienspiel für Kinder und Jugendliche. An 4 Tagen entdeckte so mancher seine künstlerische Ader, sein Geschick im Umgang mit Gerätschaften oder vielleicht sogar einen neuen Beruf.

Keramikstube in Wultendorf

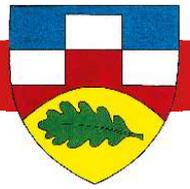
Der 24.07.2021 brachte die Kinder der Gemeinde in die Keramikstube nach Wultendorf, die wir auch im vorigen Jahr besuchen durften. Am Anfang gab es eine kurze Einfüh-

rung, wie man am Besten wunder-volle Kunstwerke kreiert. Danach durften die Kinder ihr Können selbst unter Beweis stellen und kreativ sein. Dabei entstanden wunderschöne Kunstwerke in Form von Fischen, Herzen und Schüsseln, welche sich die Künstler dann mit nach Hause nehmen durften. Als Stärkung gab es von der Gemeinde Gnadendorf Wurstsemmeln, die man gemeinsam im Garten ver-speiste.

Freiwillige Feuerwehr

Am zweiten Ferienspieltag erleb-

ten wir lehrreiche Stunden mit der Feuerwehr des UA Gnadendorf in Eichenbrunn. Die Kinder durften spielerisch lernen, wie mit hydraulischem Rettungsgerät und Hebekissen umgegangen wird. Außerdem konnten sie die Einsatzkleidung, sowie die Atemschutzausrüstung begutachten und auch selber anprobieren. Genauso wie am Tag eins spendierte die Gemeinde Gnadendorf Wurstsemmeln zur Stärkung, und das Eis durfte auch nicht fehlen.



Fleischerei Pfennigbauer

Der dritte Tag führte uns erneut nach Eichenbrunn, diesmal jedoch in die Fleischerei Pfennigbauer. Dort unterstützten die Kinder tatkräftig die Fleischermeister bei der Verarbeitung von Fleisch zum Leberkäse und zur Wurst. Ebenfalls durften sie einen Blick in den Kühlraum werfen, wo Teile eines Schweines zu sehen waren, welche zum späteren Zeitpunkt zerteilt wurden. Zum krönenden Abschluss wurden die mit Hilfe der Kinder gefertigten Bratwürste im Hof verspeist.

Besuch der Radarstation am Buschberg

Am letzten Ferienspieltag besuchten rund 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den höchsten Punkt des Weinviertels, den Buschberg. Nach

einer kurzen Wanderung wurden Kinder und Eltern vom vier-köpfigen Austro Control Team vor der Radarstation empfangen. Erste Highlights waren die Besichtigung des Radoms – das ist jener überdimensionale „Golf- oder Fußball“, der weithin sichtbar ist - und ein Besuch der Außenplattform mit einer atemberaubenden Aussicht auf das gesamte Gemeindegebiet. Expertinnen und Experten von Austro Control erklärten die Aufgaben von Fluglotsinnen und Fluglotsen, was ein Pilot nach der Landung bis zum Erreichen seiner Parkposition zu tun hat und wie Luft- und Bodenfahrzeuge zur sicheren Abwicklung des Flugverkehrs geortet werden. Ein besonderer Höhepunkt war auch der Funkverkehr zwischen Piloten

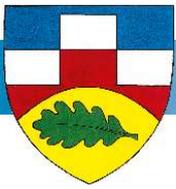
und Fluglotsen, den die Besucher live miterleben konnten. Die Radaranlage Buschberg selbst ist nicht mehr in Betrieb. Verfahren zur Erfassung von Luftfahrzeugen haben sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und so verwendet die Flugsicherung heute auch andere Anlagen und modernere Technologien zur Positionserfassung. Die Station am Buschberg ist für Austro Control weiterhin ein wichtiger Kommunikationsstandort, wo unter anderem eine Funkstation für die Sprachkommunikation zwischen Fluglotsen und Piloten betrieben wird. Zum Abschluss gab es noch für jedes Kind ein kleines Andenken, ehe es zur Stärkung in die Buschberghütte ging.



Foto: Stefan Czerny

Auch am letzten Ferienspieltag der Gemeinde Gnadendorf durfte das Gruppenfoto nicht fehlen. Nach dem Besuch der Radarstation am Buschberg ging es noch in die Buschberghütte wo die Kinder und Jugendlichen noch von der Gemeinde Gnadendorf zu einer kleinen Stärkung und einem Eis eingeladen wurden.





Ferialpraktikum am Gemeindeamt

Im Sommer durften Viola Staribacher aus Eichenbrunn und Jonathan Strick aus Röhrbrunn in den Amtsalltag hineinschnuppern.

Ein großes Anliegen ist es, jungen Gnadendorfern einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde zu geben. Die beiden sollten alle Agenden und alle Arbeitsplätze der Gemeindeangestellten kennenlernen und auch selber Aufgaben erledigen. So durfte man Artikel für die Homepage verfassen sowie auch im Bürgerservice tätig sein. Beide stellten fest, dass die Arbeiten am Gemeindeamt sehr vielseitig sind.

Nächstes Jahr werden andere Schüler die Chance erhalten, die Arbeit am Gemeindeamt kennenzulernen.

Bürgermeister Manfred Schulz und Christine Zeiler zeigten sich mit der erbrachten Leistung und dem Einsatz unserer heurigen Ferialpraktikanten sehr zufrieden.



Foto: Gemeinde Gnadendorf

Fenster- und Türentausch im Kulturhaus Eichenbrunn

Das Kulturhaus in Eichenbrunn erfreut sich seit Kurzem neuer Fenster und einer neuen Tür.

In unzähligen erbrachten Arbeitsstunden baute das Team rund um GR Staribacher-Schirxl Thomas 14 Fenster und eine Tür im Kulturhaus ein. Ein recht herzliches Dankeschön ergeht an die Helfer Bergmann Simeon, Eisner Roman, May Lukas, Sauer Andreas, Schöfmann Christian, Schöfmann Josef u. Raphael, Schöfmann Leopold, Staribacher Noah, Staribacher Michael u. Martin sowie an den Koordinator Staribacher-Schirxl Thomas für die erbrachte Leistung.



Foto zvg.

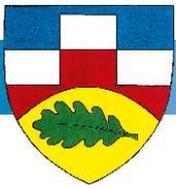
Reparatur des VS Daches

Aufgrund eines Wassereintrittes wurde die Fassade der Volksschule Gnadendorf in Mitleidenschaft gezogen. Nach einer Besichtigung stellte sich heraus, dass das Dach der VS-Gnadendorf zum Teil brüchig war. Der Mangel wurde behoben, und das Dach wieder dicht gemacht. Als nächsten Schritt plant man nun die Fassade der Volksschule neu zu sanieren.

Drohnennutzung in Österreich

Seit 31.12.2020 gelten in der Europäischen Union einheitliche Regeln für die zivile Drohnennutzung. Aus gegebenem Anlass finden Sie hier einige Informationen.

Drohnentreiber müssen sich nun online registrieren und für bestimmte Kategorien einen Drohnenführerschein absolvieren. Die Registrierung kann unter www.dronespace.at durchgeführt werden. Der Abstand zu Personen für die unterschiedlichen Kategorien sind jetzt klar definiert. Auch beim Umgang mit Spielzeugdrohnen muss man stets darauf achten, keine Menschen zu gefährden und die Privatsphäre Dritter nicht zu beeinträchtigen. Eine genaue Unterteilung in welche Kategorie eine Drohne fällt, finden Sie auf der Homepage des ÖAMTC.



Energiegemeinschaft Gnadendorf: Dreifach profitieren!

Strom sauber und nachhaltig im Ort produzieren und vor Ort verbrauchen: Das ist das Ziel einer Energiegemeinschaft! Konkret: Ein Haushalt/Betrieb in der Gemeinde Gnadendorf errichtet eine Photovoltaik-Anlage und nutzt einen Teil des Stroms selbst. Kommt es zu einem „Überschuss“ wird die Energie nicht einfach ins überregionale Netz eingespeist, sondern mit den NachbarInnen geteilt.



© Collage eNu, Bild & Grafik: canva.com

Das bringt's gleich dreifach:

1. StromproduzentInnen und -bezieherInnen können finanziell profitieren.
2. Das überregionale Stromnetz wird entlastet.
3. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und wir werden unabhängiger von globalen Märkten.

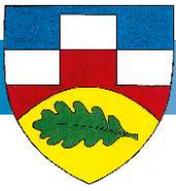
Machen Sie mit

Bei der Umsetzung dieses Pilotprojektes kann jede und jeder mitmachen: Egal ob Sie günstigen regionalen Strom beziehen wollen oder selbst Strom produzieren, eine Energiegemeinschaft zahlt sich aus!

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unverbindlich beim Gemeindeamt und wir halten Sie auf dem Laufenden: gemeinde@gnadendorf.gv.at oder melden Sie sich unter <https://energiegemeinschaften.ezn.at> an. Die Anmeldung wird in Kürze freigeschalten.

Gemeinsam Zukunft möglich machen!

Mehr Informationen zu Energiegemeinschaften erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ unter www.energie-noe.at und bei der Energiezukunft NÖ GmbH unter www.ezn.at



Instandhaltung der Güterwege



Ende September hat man mit der Sanierung der Güterwege in den Katastralgemeinden Eichenbrunn und Röhrabrunn begonnen. In Zusammenarbeit mit unseren Bauhofmitarbeitern werden Schlaglöcher ausgebessert, und die Güterwege wieder instandgesetzt.

Foto: Gemeinde Gnadendorf

Friedhofsmauer in Pyhra



Die Arbeiten an der Friedhofsmauer in Pyhra gehen weiter. Ein weiterer Teil wurde weggerissen und wird in den nächsten Arbeitsschritten erneuert. Unser Bauhofteam unterstütze dabei den Verschönerungsverein tatkräftig mit dem Bagger.

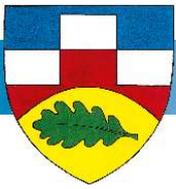
Foto: Gemeinde Gnadendorf



Sammelinseln für den Buschberg

In Zusammenarbeit mit dem Abfallverband Laa hat unser Bauhofteam zwei Sammelinseln am Buschberg aufgestellt. Diese werden von den Mitarbeitern der Gemeinde betreut. In der Testphase werden die Abfälle auch einer statistischen Untersuchung unterzogen. Unsere Mitarbeiter notieren, wie gut die Abfälle getrennt waren, und geben die gesammelten Daten an den GAUL weiter.

Foto: Gemeinde Gnadendorf



ALTPAPIER Sammlung im ASZ

Aus 10 Tonnen Altpapier (= etwa 1 Container im ASZ) kann so viel Papier erzeugt werden wie aus 130 Bäumen - das spart somit Rohstoffe und Energie!

✓ JA:

Gesammelt wird „deinkbares“ Papier = beim Deinking-Prozess wird die Druckfarbe vom Papier abgelöst. Aus diesem Rohstoff kann weißes Recyclingpapier erzeugt werden!

- ✓ Zeitungen, Illustrierte, Prospekte
- ✓ Broschüren, Kaufhauskataloge
- ✓ Kuverts, Büropapier
- ✓ Taschenbücher, Telefonbücher
- ✓ Hochglanzpapier
- ✓ Bücher ohne Deckel, Schulhefte ohne Kunststoffumschlag
- ✓ Rechnungen ohne Kohlepapier, Werbematerial ohne durchgefärbtes Papier



Durch die sortenreine Sammlung im ASZ wird das wertvolle Altpapier sofort zur Verwertung gebracht. Eine Nachsortierung ist nicht notwendig.

- NEIN:

nicht-deinkbares Material, bei dem die Druckfarben nicht abgelöst werden können, ist ungeeignet.

Durchgefärbtes Papier, Karton und papierfremdes Material müssten händisch und sehr kostenintensiv aussortiert werden...

Daher nicht in den Altpapiercontainer sondern...

...in die Karton-Sammlung:

Wellpappe, Graukarton (Schuhkartons, Lebensmittelverpackungen,...), Mehl- und Zuckerpackungen (bestehen aus gelemtem Papier, damit sie kurze Zeit Feuchtigkeit stand halten), Packpapier, Kraftsäcke (Einkaufstaschen, Futtermittelsäcke, ...) > restentleert bzw. rieselfrei

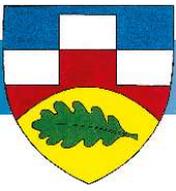
...in den Restmüll:

Verschmutztes Papier, durchgefärbtes Papier (Risstest > Fasern durchgehend färbig), Säcke mit Restinhalt, Fotos, Spielkarten, Kohlepapier, Ansichtskarten, Magnetkarten, Tapeten, Hygieneprodukte, Servietten, Taschentücher, Etiketten, Aufkleber, papierfremdes Material

...in die Getränkeverbundkarton-Sammlung im ASZ:

Getränkeverbundkartons „Tetra Pak“ (Milch-, Saftpackungen)





Geburtstage 2. Quartal

50

Pressl Reinhard - Eichenbrunn, Christenheit Klaudia - Gnadendorf, Hollaus Rosa - Pyhra, Staribacher Edith - Eichenbrunn, Wong Sau Chun Idy - Pyhra, Rieder Alexandra - Eichenbrunn

55

Madner Franz - Gnadendorf, Bernold Ilse - Zwentendorf, Eisner Thomas - Gnadendorf, Majewsky Monika - Röhrabrunn, Amon Roswitha - Wenzersdorf

60

Heinz Christian - Eichenbrunn, Fritscher Renate - Gnadendorf, Battisti Alfred - Gnadendorf, Madner Herta - Eichenbrunn, Weber Daniela - Pyhra, Hauser Ernestine - Gnadendorf

65

Faulhuber Annemarie - Eichenbrunn, Göstl Herbert - Gnadendorf

70

Loidolt Gerhard - Gnadendorf, Müller Josef - Eichenbrunn

75

Schuster Franz - Pyhra

80

Choreny Elizabeth Ann - Pyhra, Denk Helga - Wenzersdorf

85

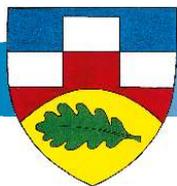
Riedl Maria - Eichenbrunn

90

Zant Katharina - Röhrabrunn

96

Hartmann Theresia - Eichenbrunn



STATISTIK 2. Quartal

HOCHZEIT

Schöpfer Andreas und Jennifer
Liebhart Mathias und Nadin
Frasaschitz Tanja und Stadler Benjamin

Eichenbrunn
Wenzersdorf
Gnadendorf

SILBERNE HOCHZEIT

Schöfmann Elisabeth und Josef

Eichenbrunn

GOLDENE HOCHZEIT

Schneider Karl und Rosemarie
Staribacher Anna Maria und Josef

Zwentendorf
Pyhra

DIAMANTENE HOCHZEIT

Pfennigbauer Johann und Maria

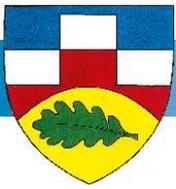
Eichenbrunn

GEBURTEN

Stadtschnitzer Ben - Pyhra
Schöpfer Sophia - Eichenbrunn
Sauer Isabella - Eichenbrunn
Prokschi Raphael - Zwentendorf

TODESFÄLLE

Mihajlovic Dejanka - Pyhra
Dolzer Wilhelm - Pyhra
Patoczka Trude - Pyhra



Ernte und Erntedank

Der Sommer ist in der Landwirtschaft von der Getreideernte geprägt. Früher war es schwere Handarbeit auf den Feldern und zu Hause. Viele fleißige Hände mussten anpacken. Heutzutage werden große Mähdrescher eingesetzt.

Im Herbst wird Erntedank gefeiert. Es wird dem Herrgott für die Gaben der Natur gedankt und dabei auch daran gedacht, dass es nicht allein an der Hand des Menschen liegt, ausreichend Nahrung zu haben.



ID: 686293 Handarbeit mit der Sense



ID: 527273 Der Mäher wird von Pferden gezogen.



ID: 527276 Der Traktor hat die Pferde ersetzt.



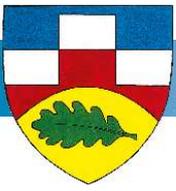
ID: 530253 Die Ernte mit dem Pferdefuhrwerk nach Hause gebracht **und ...**



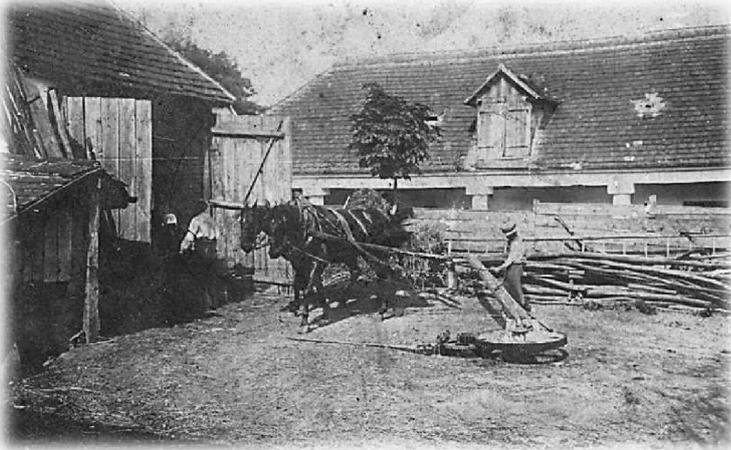
ID: 527278 ... in den Stadl geräumt.



ID: 527279 Drusch im Stadl



Topothek



ID: 686285 Göpel:
Die Pferde gehen im Kreis und treiben die Dreschmaschine an.



ID: 527282 Mährescher haben die Arbeit stark erleichtert.



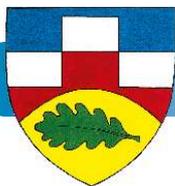
ID: 527266 Die Erntekrone ist der Mittelpunkt beim Festumzug.



ID: 527266 Bursch mit Erntebuschen



ID: 527263 Dorfjugend mit Erntekrone, Erntekränzen und Erntebuschen



Digital aufgerüstet



Fabian Schmidt und Luisa Madner aus der 1B konnten sich bereits gemeinsam mit Asparns Bürgermeister Manfred Meixner und Direktor Johann Keintzel von der neuen Bandbreite im Schulzentrum Asparn/Zaya überzeugen und freuen sich bereits auf die vielen sich dadurch bietenden digitalen Einsatzmöglichkeiten.

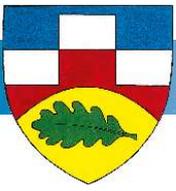
Foto zvg. MS Asparn

Normalerweise sind die Sommerferien an Schulen eine Zeit der Erholung und der pädagogischen Ruhe. Nicht wie gewohnt ruhig verliefen die Sommermonate hingegen im Schulzentrum Asparn/Zaya. Die in die Jahre gekommene Breitbandversorgung der heimischen Bildungseinrichtung wurde in den letzten Wochen runderneuert und im Zuge dessen kam es auch zu einem Providerwechsel hin zur Firma SPUSU um CEO Franz Pichler, dem es aufgrund seiner persönlichen Verbundenheit zum Schulzentrum Asparn/Zaya ein besonderes Anliegen war bei der grundlegenden Erneuerung mitzuhelfen und zu unterstützen. Dank der Mittelschulgemeinden Asparn/Zaya und Gnadendorf, sowie der bereits erwähnten finanziellen Unterstützung seitens spusu gelang es schließlich, dieses ehrgeizige Projekt binnen weniger Wochen in die Tat umzusetzen. „Nun können

wir auf eine garantierte Bandbreite zwischen 80 und 120 Mbit/s zurückgreifen, die uns hinsichtlich voranschreitender Digitalisierung umfangreichere Möglichkeiten bietet“, freut sich Direktor Johann Keintzel über die erfolgte digitale Aufwertung des Schulstandortes, der dadurch noch mehr an Attraktivität gewinnen soll. „Erstmals seit vielen Jahren haben wir keine Abgänge von Schülern und Schülerinnen aus unserem Schulsprengel zu beklagen und können uns darüber hinaus auch über einige sprengelfremde Schüler freuen und für dieses Vertrauen wollen wir uns bei allen Eltern herzlich bedanken“, sieht Keintzel eine hohe Anerkennung seitens der Eltern für die qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit am Schulzentrum Asparn/Zaya. Natürlich steht nicht nur allein die pädagogische Arbeit im Vordergrund, sondern runden auch viele außerschulische Angebote

im sportlichen, darstellenden und fremdsprachlichen Bereich, der Imkerei, oder Tanz das vielfältige Angebot an der heimischen Bildungseinrichtung ab. So wird es auch in diesem Schuljahr eine Kooperation mit dem Filmhof Asparn/Zaya geben, die bereits in den letzten beiden Jahren zu erfolgreichen Theaterproduktionen führte, in denen die jungen Schauspielertalente des Schulzentrums Asparn/Zaya für durchwegs positives Zuschauererecho sorgten. „Ich möchte noch nicht viel verraten, aber es ist bereits das nächste große Projekt mit ökologischem Schwerpunkt in Planung, dass wir dieses Mal sogar den vielen Schulen im Bezirk präsentieren wollen“, schwärmt Keintzel.





e-Mobilitätstage von NÖs Senioren und der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ

Am 24.8.2021 fand in Wilfersdorf der e-Mobilitätstag für den Bezirk Mistelbach statt, wo sich Interessierte über die Vorteile von e-Autos und e-Bikes informieren konnten. Viele SeniorInnen nutzten das Angebot von Probefahrten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Unter den vielen Besuchern waren auch die beiden LAbg. Mag. Kurt Hackl und Bürgermeister ÖKR Ing. Manfred Schulz anwesend.



Senioren reisen wieder....

Der Herbstausflug führte die Senioren der OG Gnadendorf heuer nach Wien ins Stadtpalais Liechtenstein. Die Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein umfassen Hauptwerke europäischer Kunst aus fünf Jahrhunderten und gehören zu den bedeutendsten Privatsammlungen der Welt. Über die Höhenstraße führte uns der Weg ins Restaurant „Waldesruh“ zum Mittagessen. Viel Neues über das Weingut Cobenzl erfuhren wir bei einer anschließenden Führung und Weinverkostung. Ein gemeinsamer Heurigenbesuch beendete dann diesen schönen Ausflugstag.



„Vorsorge Aktiv“ – Gesundheit für mich

„Vorsorge Aktiv“ richtet sich an Erwachsene aus Niederösterreich mit einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die ihren Lebensstil nachhaltig ändern möchten. Das Programm baut auf den drei Säulen der Gesundheit - Ernährung, Bewegung und Mentale Gesundheit - auf.

Auf einen Blick:

- Hochwertiges Angebot zur Gesundheitsförderung direkt in Ihrer Gemeinde
- Begleitung durch ein professionelles Betreuersteam in einem Zeitraum von 6 bis 9 Monaten
- Wöchentliche Termine in der Gruppe mit 8 – 15 Personen
- 24 Einheiten pro Bereich
Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit

Wer kann teilnehmen?

Erwachsene aus Niederösterreich mit einem oder mehreren Risikofaktoren:

- Übergewicht / Body Mass Index ab 25
- Erhöhter Bauchumfang
- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus Typ 2
- Erhöhte Blutfettwerte



Kosten:

- € 99,- pro TeilnehmerIn
- + € 100,- Kautiön

Die Kautiön wird rückerstattet, wenn pro Bereich mindestens 60% Anwesenheit erreicht wurden. TeilnehmerInnen aus „Gesunden Gemeinden“ erhalten eine Vergünstigung von € 15,-.





Ablauf und Anmeldung:

Die Regionalkoordinatorin ist für die gesamte Planung und Organisation der Gruppen zuständig.

1. Wir bitten um Unterstützung bei der Bewerbung und Bereitstellung von Räumlichkeiten
2. Zur Teilnahme ist eine ärztliche Empfehlung notwendig („Rezept“ befindet sich in der Broschüre)
3. Anmeldung bei der Regionalkoordinatorin
4. Ein Kursstart ist ab 8 TeilnehmerInnen möglich

„Vorsorge Aktiv“ – Regionalkoordinatorin:

Elke Springer, MBA

Mobil: 0676/ 858 72 34535

Mail: elke.springer@noetutgut.at

GESUNDES
GNADENDORF



Hanf-Aufstrich

Zutaten Aufstrichbasis:

- 250 g Magertopfen
- 200 g Frischkäse
- 3 EL Bio Hanföl
- 100 g Bio Hanfsamen geschält (und geröstet)
- Salz & Pfeffer

Zubereitung:

Alle Zutaten gut miteinander mischen.

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf und kombinieren Sie die Zutaten ganz nach Belieben.

Zutaten für Variationen:

- gerösteter Zwiebel
- geröstete Speckwürfel
- Paprika
- Feta
- getrocknete Tomaten fein gewürfelt
- rote Zwiebel
- Jungzwiebel
- geraspelte Karotten

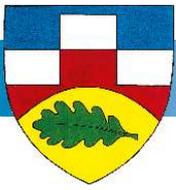
Die Gesunde Gemeinde Gnadendorf wünscht gutes Gelingen!

Wussten Sie schon...

dass Hanf reich an Omega-3-Fettsäuren ist und bereits 2 EL Hanfsamen pro Tag den täglichen Bedarf decken?



Quelle: Hanfland GmbH, www.hanfland.at



beide Fotos zvg. FF UA Gnadendorf

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben es leider nicht zugelassen, dass wir das Jahr traditionell mit unserem FF-Ball beginnen konnten. Viel mehr durfte/musste die FF-Pyhra heuer bereits zu drei Einsätzen ausrücken. Im Jänner wurde unsere Wehr zu einer Fahrzeugbergung (T1) am Buschberg alarmiert. Das Einsatzgeschehen wurde achtsam und rasch beurteilt und die beiden Fahrzeuge konnten aus der misslichen Lage befreit werden. Am 12.04. am frühen Vormittag wurde mittels Sirene und Handyalarmierung unsere Wehr zu einem Brandeinsatz (B2) alarmiert. Gemäß Alarmplan wurde die FF-Gnadendorf ebenfalls zur Unterstützung angefordert. Kurz nach dem Eintreffen wurde die Brandbekämpfung durch den ersten ATS-Trupp durchgeführt und der Zimmerbrand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Danke nochmals an die FF-Gnadendorf für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Im Juni wurde

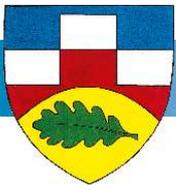
unsere Wehr zu einem Einsatz bei der zivilen Radarstation am Buschberg als Unterstützung für die Rettung alarmiert. Die verunfallte Person wurde aus dem steinigem und abfallendem Gelände geborgen und zur weiteren Versorgung an die Rettung übergeben. Neben den Einsatzfähigkeiten wurde nach dem Jahr 2020 wieder ein Fokus auf die Übung am Einsatzgerät gelegt. Sowohl technische Übungen mit PKW Bergung, sowie Branddienstübungen und sonstige technische Aufgaben die in unserem Aufgabenbereich fallen, wurden bei den Pflichtübungen von den Kameraden trainiert, damit im Ernstfall bzw. Einsatz jeder Handgriff sitzt. Aber nicht nur die aktiven Mitglieder waren fleißig – mit Florian Bousek durften wir einen neuen Jugendbetreuer ernennen, welcher sich bereits sehr gut „eingelebt“ hat.

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie konnte die Jugendfeuerwehr erst im ver-

gangenen Schuljahr so richtig mit der Vorbereitung auf den Wissenstest starten, bei der die Jugendlichen in Kleingruppen ihr Wissen vertiefen konnten. Tobias Angster trat beim Wissenstest in der Kategorie „Silber“ an und bestand diesen.

Da unter dem Jahr viele Jugendstunden entfielen, gab es in diesem Sommer zum ersten Mal wieder ein Programm für die Jugendlichen. So wurde auf der Bewerbungsbahn trainiert, die Kenntnisse in Erster Hilfe und Knotenkunde aufgefrischt, der Löschangriff und die richtige Handhabung des Feuerlöschers geübt und natürlich auch Eis gegessen.

Das Kommando möchte die Gelegenheit nutzen und auch hier nochmal allen KameradInnen für Ihr Ehrenamt zu danken – egal ob Übung, Einsatz oder sonstiges, jeder Handgriff zählt, Vielen Dank und Gut Wehr!



Fotos zvg. Land um Laa

Bürgermeister Workshop in Laa

Wie möchten wir uns als Region in den nächsten vier Jahren weiterentwickeln? An welchen Problemfeldern muss gearbeitet und welche Stärken sollen ausgebaut werden?

Diesen Fragen stellten sich die BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen der Region am 23.8., als es darum ging die Ziele für den neuen Strategieplan festzulegen. In einem Workshop wurden Stär-

ken und Schwächen der Region erarbeitet und diskutiert. Anschließend wurden die Themenfelder Leerstand, Raumentwicklung, Freizeit, Naherholung und Wirtschafts- und Arbeitsmarkt in Kleingruppen bearbeitet. Es ging darum mögliche Ziele und Maßnahmen zur Zielerreichung zu erarbeiten. Die Ergebnisse des Workshops werden vom „Lebensraum Land um Laa“ gemeinsam mit der „NÖ Regional“ aufbereitet und zu konkreten Zielen und Maßnahmen zur Zielerreichung weiterverarbeitet. Diese werden in das neue Strategiekonzept aufgenommen, welches in den Jahren 2022-2025 umgesetzt werden soll. Die Erstellung eines Strategiekonzepts

ist wichtig, da es einen Rahmen vorgibt, bis wann welche Aufgaben erledigt werden sollen. Gleichzeitig werden Kontrollzeitpunkte festgelegt, an welchen überprüft wird, ob man mit der Erreichung der Ziele planmäßig vorankommt. Sollte dies nicht der Fall sein, muss festgestellt werden, woran die Umsetzung scheitert.

„Insgesamt kann der Workshop als voller Erfolg gesehen werden, da sehr viele Ideen zustande gekommen sind und mit den Ergebnissen sehr gut weitergearbeitet werden kann“ zieht Benedikt Miksch, Organisator des Workshops, als Schlussfolgerung.



Vorbereitet auf die Klimakrise

Chillst du schon im Weinviertel?

Lange haben wir auf ihn gewartet, seit Anfang des Sommers ist er endlich erhältlich... der Weinviertel Liegestuhl im knalligen Orange! Er ist das neue Objekt der Begierde! In allen Gemeinden der LEADER Region Weinviertel Ost laden ab jetzt die Liegestühle zum Verweilen und Genießen ein. Wer das coole Teil auch für den eigenen Garten haben möchte kann ihn jetzt einfach online bestellen.

Die Tage im Weinviertel gechillt genießen! So lautet die Devise der LEADER Region Weinviertel Ost auch im Herbst. Der orangene Weinviertel-Liegestuhl ist seit dem Sommer das Objekt der Begierde für die Weinviertler Gärten.

„Wir haben die Weinviertel-Liegestühle schon auf Herz und Nieren getestet und für 100% chillig empfunden. So lässt sich fern ab vom Büroalltag das Weinviertel perfekt genießen. Alle, die noch keinen Weinviertel-Liegestuhl zuhause haben, legen wir vier vom LEADER-Team dringend ans Herz, sich das coole Teil schnellstens zuzulegen! Chill-Suchtgefahr inklusive!“, sagen die vier Mädels aus dem Team der LEADER Region Weinviertel Ost entspannt und einstimmig.

Wie man den Hingucker auch in seinen Garten bekommt und alle Details über Bestellung, Kosten und Lieferung findet man auf www.mein-weinviertel-onlineladen.at.

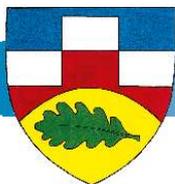
Die Liegestühle sind Teil einer großangelegten Marketing-Kampagne zum Projekt „Regionsbewusstsein Weinviertel“, indem der Stolz und das Bewusstsein auf unser Weinviertel gestärkt werden soll. Daher stehen in allen Gemeinden der LEADER Region Weinviertel Ost die orangenen Liegestühle zum Chillen und Verweilen an frequentierten Plätzen bereit.

Chillen und Fotos knipsen!

Die LEADER Region Weinviertel Ost freut sich auch über Liegestuhl-Fotos aus den Gemeinden und aus den Privatgärten. Wer einen Liegestuhl entdeckt oder zuhause darauf Platz genommen hat, kann die Schnappschüsse per Email an leader@weinviertelost.at zusenden. Die Fotos werden dann auf Social Media und/oder auf der Webseite der LEADER-Region veröffentlicht. „Genießen wir das Weinviertel im Weinviertel-Liegestuhl und zeigen wir, dass wir stolz auf unser Weinviertel sind!“, sagt Kurt Jantschitsch, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost.

Bildtext Hinweis:

Das Team der LEADER Region Weinviertel Ost genießt einen das Weinviertel gechillt im orangenen Weinviertel-Liegestuhl und ruft zur Nachahmung auf!



Information des



Gemeindeverband für
Aufgaben des
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk
Laa/Thaya
Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya, Tel. 02522/84300,
E-Mail: gaul@gaul-laa.at, Web: www.gaul-laa.at

Neue Sammelniseln für unsere Abfälle unterwegs

Wertvolle Rohstoffe im Kreislauf halten - jetzt auch am Ausflugsziel



„Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket stellt uns vor Herausforderungen. Es gilt sofort zu handeln, um die neuen Recyclingziele zu erreichen. Rohstoffe müssen im Kreislauf erhalten werden, um sie länger zu nutzen und somit unsere Umwelt und unser Klima zu schützen“, erklärt GAUL Geschäftsführer Christian Muck.

Besonders im Bereich der Verpackungen gilt es in den nächsten Jahren mehr zu sammeln und zu verwerten. Abfallberaterin Astrid Fröschl erklärt: „Das Hauptaugenmerk liegt auf den Kunststoffverpackungen, speziell auf Getränkeflaschen. Bis 2029 müssen 90% aller in Verkehr gebrachten Einweg-PET-Flaschen gesammelt und recycelt werden. Zurzeit sind es in Österreich ca. 70% – hier gibt es also noch einiges zu tun.“

Der Abfallverband Laa (GAUL) und 4 weitere Verbände des Weinviertels haben daher in Zusammenarbeit mit den NÖ Umweltverbänden und der ARA kleine Sammelniseln als Pilotprojekt an frequentierten Plätzen in einigen Gemeinden aufgestellt. Die Obfrau des GAUL, Bgm. Karin Gepperth berichtet: „Im Juli 2021 wurden diese „Schatz-Inseln“ nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben, um wertvolle Rohstoffe nun endlich auch im öffentlichen Raum getrennt sammeln und somit wiederverwerten zu können!“

Beim Ausflug haben viele auch eine kleine Jause mit. Wäre doch schade die Verpackung des

Proviantes nur in den Restmüll zu werfen! Ob Kartonschachtel von Keksen nach dem Picknick, ausgelesene Zeitung nach einer Pause auf der Parkbank oder leere Getränkeflasche und Aludose nach einer Wanderung – diese können nun auch unterwegs getrennt entsorgt werden. Abfallberaterin Karin Schild meint: „Ideal ist es natürlich, Mehrwegverpackungen wie eine Jausenbox oder eine Trinkflasche wie den „Emil“ zu verwenden. Wenn sich Abfall jedoch nicht vermeiden lässt, ist die neue Sammelniseln eine tolle Möglichkeit, Rohstoffe wieder in den Kreislauf zu bringen.“

In die GELBE Tonne gehören alle PET-Flaschen und Aludosen, in der ROTEN Tonne werden Altpapier wie Zeitungen sowie kleine Verpackungskartons gesammelt. Alles was (noch) nicht recycelt werden kann, findet in der SCHWARZEN Tonne Platz.

Die so getrennt gesammelten Abfälle werden von den Mitarbeitern der Gemeinde abgeholt und im ASZ richtig entsorgt. In der Testphase werden die Abfälle auch einer statistischen Untersuchung unterzogen. Die Mitarbeiter notieren, wie gut die Abfälle getrennt waren und die MitarbeiterInnen des Abfallverbands analysieren die Sammlung.



Zu finden sind die neuen Sammelniseln im Land um Laa bereits bei den beliebten Ausflugszielen **Staatzer Berg** (Gemeinde Staatz), **Buschberg** (Gemeinde Gnadendorf) und **„Loamgrui“ Unterstinkenbrunn**, an den Bushaltestellen in allen KGs der Gemeinde **Stronsdorf** sowie zum Beispiel beim Radinfopoint und im Generationenpark **Neudorf**.



ASBEST-Platten „ETERNIT“ - gefährlicher Abfall!

Bei der Entsorgung von Asbest sind besondere Vorsichtsmaßnahmen gefordert, da von Asbest eine hohe Gesundheitsgefährdung ausgeht.

- Asbest ist krebserregend, kann Kurzatmigkeit und Asthma auslösen, sowie Asbestose verursachen (= eine bindegewebsartige Verhärtung und Vernarbung des Lungengewebes, welche das Atmen erschwert).
- Solange Asbest fest gebunden ist, geht keine unmittelbare Gefahr aus.
- Erst Verwitterung, Reparatur- oder Sanierungsarbeiten führen zu einer Belastung mit Asbest.

Daher bitte keinesfalls Asbestplatten vor der Entsorgung zerkleinern!

Die richtige Entsorgung:

Die Weitergabe von Asbestplatten ist ausschließlich an einen nach § 24a AWG 2002 befugten Abfallsammler und Entsorger unter Einhaltung der Bestimmungen der Abfallnachweisverordnung zulässig.

Firmen erhalten für gefährliche Abfälle vom Abfallsammler als Entsorgungsnachweis einen **Begleitschein**, welcher an die NÖ Landesregierung gemeldet werden muss, zusätzlich gibt es eine Abfallbilanzmeldung an das Umweltministerium über die fachgerechte Entsorgung.

Privatpersonen sind nicht begleitscheinpflchtig, bei der Entsorgung ist jedoch folgendes zu beachten: Sie sollten Ihrer eigenen Gesundheit zuliebe folgende Schutzausrüstung bei der Handhabung von Asbestzement tragen:

- FFP2 Maske
- Einweganzug / Schutzkleidung
- Handschuhe / Schutzbrille

Asbestplatten dürfen nur sicher verpackt im Recyclingpark der Firma Berthold abgegeben werden!

Dafür können Sie bei der Fa. BERTHOLD spezielle BIGBAGs erwerben, welche einfach und sauber verschlossen werden können.

- Unbeschädigte vollständige Platten können nur auf Paletten angeliefert werden, zwecks einfacherer Manipulation.
- Beschädigte oder gebrochene Platten MÜSSEN ausnahmslos in verschlossenen BIGBAGs angeliefert werden.



Asbestplatten haben je nach Stärke ein hohes Gewicht, dies sollte nicht unterschätzt werden. Daher beim Kauf der BIGBAGs die passende Größe wählen – erhältlich sind bei der Fa. Berthold:

- **PLATTEN BAGS**
320x125x30 cm: € 16,50 / Stk.
- **BIGBAGS (z.B.: für Schindeln, Bruch)**
90x90x110 cm: € 11,- / Stk.

ACHTUNG:

- Unverpackter Plattenbruch oder -staub wird aufgrund der Gesundheits- und Umweltgefährdenden Eigenschaften nicht angenommen.
- Eine nachträgliche Manipulation unverpackter Asbestabfälle am Betriebsgelände ist strengstens untersagt.

Tipp der Fa. Berthold - Anfeuchten der Asbestplatten:

Damit keine schädlichen Asbestfasern bei der Verpackung freigesetzt werden, können die Asbestplatten **leicht** angefeuchtet werden (nicht durchnässen, um keine Fasern in den Garten zu spülen und das Gewicht für die Entsorgungskosten nicht unnötig zu erhöhen).



Eine Info in Zusammenarbeit mit dem befugten Sammler und Entsorger im GAUL Verbandsgebiet:

BERTHOLD Abfallsammler GmbH, A-2153 Stronsdorf 191, Tel. +43-2526-7296,

WhatsApp: 0676 8444 15 444, em@il: office@berthold-entsorgung.at, www.berthold-entsorgung.at